

Sitzungsprotokoll der Lenkungsgruppe Streutalallianz

- Sitzungsort:** Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Ostheim v. d. Rhön
- Am:** 23.09.2019
- Beginn:** 15:10 Uhr
- Ende:** 18:00 Uhr
- Vorsitzender:** 1. Bürgermeister Martin Link
- Anwesend:** Von den 11 Mitgliedern (einschl. Vorsitzendem) sind 9 anwesend
- 1. Bürgermeister Thomas Fischer
 - 1. Bürgermeisterin Anja Seufert
 - 1. Bürgermeister Eberhard Streit (ab 15:25 Uhr anwesend)
 - 1. Bürgermeister Matthias Liebst
 - 1. Bürgermeister Ulrich Waldsachs
 - 1. Bürgermeister Friedolin Link
 - 1. Bürgermeister Florian Liening-Ewert
 - 2. Bürgermeister Dietmar Zink (Vertreter für Thilo Wehner)
- Entschuldigt:**
- 1. Bürgermeister Thilo Wehner
 - 1. Bürgermeisterin Agathe Heuser-Panten
- Unentschuldigt:** 1. Bürgermeister Reimund Voß
- Weitere Anwesenden:** Baudirektor Michael Kuhn, ALE Ufr.
Conny Schmuck, VG Fladungen
Marc Huter, VG Ostheim
Karin Steininger-Manske, Gerontopsychiatrische Vernetzung in der
Region Main- Rhön
Georg Stock, Journalist/Öffentlichkeitsarbeit
David Hauck, Streutal-Journal
- Schriftführerin:** Allianzmanagerin Gertraud Kokula

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Lenkungsgruppensitzung vom 24.07.2019
2. Projektvorstellung „Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön“ durch Frau Karin Steininger-Manske
3. Gemeinsames Gruppenfoto Allianzbürgermeisterinnen und -bürgermeister für die Internetseite
4. Bauförderprogramme in der Streutalallianz
5. Bearbeitung der Handlungsfelder
6. Ergebnisvorstellung Schülerbefragung
7. Weitere Projekte der Streutalallianz
8. Anfragen und Bekanntgaben

1 (ö) Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Lenkungsgruppensitzung vom 24.07.2019

Herr Martin Link begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Sitzung beschlussfähig ist. Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß und fristgerecht geladen.

Da Herr Streit noch nicht da ist, wird der Tagesordnungspunkt Gemeinsames Gruppenfoto an dritte Stelle gesetzt.

Das Protokoll vom 24.07.2019 zum öffentlichen Teil der Allianz Sitzung wurde per E-Mail an die Anwesenden der letzten Sitzung verschickt. Herr Martin Link möchte von den Anwesenden wissen, ob es Änderungen, Ergänzungen oder Berichtigungen gibt. Da dies nicht der Fall ist, stimmen alle dem Sitzungsprotokoll zu.

Abstimmung: dafür: 8 dagegen: 0

2 (ö) Projektvorstellung „Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön“ durch Frau Karin Steininger-Manske

Frau Steininger-Manske kam auf die Streutalallianz zu, um das Projekt „Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön“ vorzustellen. Dabei geht sie auf verschiedene Punkte ein, z. B. rechtliches, Träger und Zuständigkeit. Das Projekt soll helfen, bereits vorhandene ehrenamtliche Angebote miteinander zu vernetzen, auf die Kommunen abgestimmte Unterstützung anzubieten und Weiterbildungsmaßnahmen zu organisieren. Besonders niederschwellige, ehrenamtliche Angebote im „ländlichen Raum“ stehen bei diesem Projekt im Vordergrund. Aus staatlicher Sicht sollen die Kommunen dafür sorgen, dass auf das Thema Demenz aufmerksam gemacht und entsprechende Hilfe angeboten wird. Dabei sollen die Gemeinden Modellprojekte anstoßen, die selbstständig von den Teilnehmern weitergeführt werden. Es wird empfohlen, dass z. B. die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltungen geschult werden und eine Bedarfsanalyse für die entsprechenden Programme gestartet wird.

Herr Streit ist der Meinung, dass bei diesem Projekt die einzelnen Kommunen zu viele Aufgaben ohne staatliche finanzielle Unterstützung übernehmen müssten. Selbst die vorhandenen Vereine finden keine Leiter oder Helfer, sodass bei sozialen Projekten es noch schwieriger sein wird, verlässliche und engagierte Ehrenamtliche zu finden. Er würde gerne entsprechende Beispiele sehen.

Frau Steininger-Manske verweist auf entsprechende Projekte, die separat nach der Allianzsitzung per E-Mail an alle Teilnehmer verschickt werden.

Beschluss:

Frau Kokula soll eine Liste mit allen sozialen Einrichtungen und verfügbaren Plätzen im Gebiet der Streutalallianz anfertigen und diese auf der Internetseite der Streutalallianz veröffentlichen. Die Auflistung soll nach Kategorien, z. B. Entlastungstage, Tagespflege, Pflegestützpunkte, gegliedert werden.

Abstimmung:

Dafür: 9

Dagegen: 0

3 (ö) Gemeinsames Gruppenfoto Allianzbürgermeisterinnen und -bürgermeister für die Internetseite

Gemeinsam mit der Allianzmanagerin werden verschiedene Gruppenfotos mit den anwesenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern angefertigt. Diese werden auf der Internetseite der Streutalallianz veröffentlicht.

Anschließend wird noch ein gemeinsames Pressebild mit den Anwesenden angefertigt, auf dem die Internetseite der Streutalallianz offiziell veröffentlicht wird.

4 (ö) Bauförderprogramme in der Streutalallianz

Frau Kokula erklärt die Übersichtstabelle über die verschiedenen Bauförderprogramme, die bereits in der Streutalallianz aufgelegt wurden: Stadt Mellrichstadt, Stadt Ostheim v. d. Rhön, Sondheim v. d. Rhön, Hausen, Oberstreu und Hendungen. Diese Auflistung wurde im Vorfeld an alle Allianzbürgermeister und Verwaltungsgemeinschaften per E-Mail gesendet.

Es wird festgestellt, dass die einzelnen Förderprogramme bereits in vielen Punkten übereinstimmen (grüne Felder) und bei anderen Abschnitten vereinzelt abweichen (orangene und gelbe Felder). Die weißen Felder sind nur Spezifizierungen der einzelnen Gemeinden. Diese können für ein allgemeines Streutalallianzförderprogramm vernachlässigt werden oder bei den einzelnen Kommunen von Bauwilligen bei Bedarf nachgefragt werden. Auffällige Unterschiede bestehen z. B. in der Höhe der Fördersumme von 10.000 € - 50.000 €, im Alter der Gebäude oder bei der Leerstandsdauer.

Herr Streit merkt an, dass ein gemeinsames Streutalallianzprogramm in Konkurrenz mit den bereits vorhandenen treten könnte.

Herr Fischer erklärt, dass dies nur bei Leuten auftreten könnte, die von außerhalb der Streutalallianz kommen. Die Einheimischen bauen meist in der eigenen Heimatgemeinde. Er ergänzt, dass die Einführung von Gutscheinen für die Erstberatung durch einen gemeinsamen Architekten für Hausbesitzer eine gute Alternative zu einem gemeinsamen Förderprogramm sein könnte. Dies hätte noch keine Gemeinde.

Die Sitzungsteilnehmer stimmen diesem Vorschlag zu. Frau Seufert und Herr Martin Link ergänzen, dass alle Verwaltungsgemeinschaften einen Architekten engagieren sollten und an Frau Kokula weiterleiten. Ein einzelner Architekt könnte unter Umständen zu langen Wartezeiten führen.

Herr Kuhn merkt an, dass die Architektengutscheine eine gute Idee sind und unter gewissen Voraussetzungen von der Regierung von Unterfranken mitgefördert werden.

Allgemein wird festgestellt, dass die einzelnen Förderprogramme mehr Gemeinsamkeiten aufweisen, als zunächst ersichtlich.

Beschluss:

Frau Kokula soll ein gemeinsames, allianzübergreifendes Bauförderprogramm erstellen und in der nächsten Allianz Sitzung vorstellen. Zusätzlich soll sie sich über Fördermöglichkeiten von Architektengutscheinen durch die Regierung von Unterfranken und bei anderen Allianzen, über deren Erfahrungen mit den Gutscheinen informieren, z. B. NES-Allianz und Allianz Fränkischer Grabfeldgau.

Die Kommunen mit Förderprogrammen sollen über ihre Erfahrungen berichten, ob die Inanspruchnahme der einzelnen Programme abhängig von der Höhe der Fördersumme sein könnte, wie oft die Förderung genutzt wird und ob sich die Gemeinden dies dauerhaft leisten könnten. Die Ergebnisse sollen in das gemeinsame Allianzbauförderprogramm einfließen.

Abstimmung:

Dafür: 9

Dagegen: 0

5 (ö) Bearbeitung der Handlungsfelder

Frau Kokula erstellte eine Tabelle, in der die Bearbeitungswünsche der Bürgermeister für die einzelnen Handlungsfelder des ILEK Streutalallianz aufgelistet sind. Da sich für manche Handlungsfelder noch keine Bürgermeister fanden, wird dies nun besprochen.

Beschluss:

Ge- meinde/Hand- lungsfeld	1 Wirt- schaft/Arbeit	2 Innenent- wicklung	3 Daseinsvor- sorge	4 Kultur und Identität	5 Touris- mus/Naherho- lung	6 Land-/Forst- wirtschaft, Klima
Bastheim						
Fladungen						
Hausen						
Hendungen						
Mellrichstadt						
Nordheim						
Oberstreu						
Ostheim						
Sondheim						
Stockheim						
Willmars						

Frau Kokula wird allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern die neue Tabelle zuschicken und nochmal das genaue Vorgehen bei der Bearbeitung der einzelnen Handlungsfelder erklären.

Abstimmung:

Dafür: 9

Dagegen: 0

6 (ö) Ergebnisvorstellung Schülerbefragung

Frau Kokula wertete die Schülerbefragung aus, die vor den Sommerferien in den Schulen im Allianzgebiet durchgeführt wurde. Sie stellte kurz die wichtigsten Ergebnisse vor. Sie betont, dass die Jugendlichen sich im Großen und Ganzen in ihren Heimatgemeinden wohlfühlen und die Dorfgemeinschaft sehr schätzen. Die häufigsten Wünsche der Schüler sind:

1. Öffentliche Jugendräume/-plätze
2. Mehr Angebote für Jugendliche
3. Mehr Kreativ- und Sportangebote
4. Besseres Internet
5. Bessere ÖPNV-Verbindungen

Herr Streit erklärt, dass man sehr gerne Jugendräume schaffen möchte, aber keiner die Verantwortung übernehmen will. Er schlägt vor, dass die Streutalallianz einen gemeinsamen Jugendbeauftragten einstellen könnte. Frau Kokula verweist auf das Dritte-Orte-Konzept, das bereits bestehende Orte, z. B. Büchereien, zu Begegnungsstellen umgestaltet.

Herr Martin Link stellt fest, dass die Gemeinden schon unterschiedliche Freizeitangebote für Jugendliche auch in den Bereichen Kreativität und Sport anbieten. Diese müssten nur gebündelt und an den Schulen sowie auf der Internetseite beworben werden. Die Vereine sollen deshalb Frau Kokula ihre Angebote mit Uhrzeit und Treffpunkt schicken.

Herr Waldsachs erklärt, dass eine allianzübergreifende Frauenfußballmannschaft eine schöne Idee ist. Frau Kokula verdeutlicht, dass die Jugendlichen selbst forderten, dass es Projekte geben soll, um die Allianzjugend zu vernetzen.

Herr Fischer sagt, dass die Frauenfußballmannschaft so schnell wie möglich umgesetzt werden und eine Priorisierung der anderen Projekte stattfinden sollte. So könnte effektiv ein Wunsch nach dem anderen umgesetzt werden.

Herr Liening-Ewert findet, dass man Bürger an der Umsetzung beteiligen soll, die ohnehin vergleichbares schon planen oder entsprechende Kontakte haben.

Frau Kokula schlägt vor, dass die Jugendlichen eigenständig Projekte mit Hilfe der Streutalallianz organisieren sollten. So könnten die Schüler ihre Wünsche selbst mitgestalten und sie haben das Gefühl, ernst genommen zu werden.

Herr Streit stimmt dem zu, ist aber der Meinung, dass manche Veranstaltungen professionell umgesetzt werden sollten, z. B. ein gemeinsames Allianzfestival. Andere könnten von den Jugendlichen selbstständig bearbeitet werden.

Herr Fischer möchte von der Allianzsprecherin wissen, ob sie dafür Vorschläge hat. Daraufhin stellt Frau Kokula den Jugendrat aus Geroda vor, den man als Allianzjugendrat umsetzen könnte.

Die Bürgermeister finden diese Idee gut.

Frau Kokula wird an alle Bürgermeister, Herrn Kuhn sowie an die teilnehmenden Schulen den Abschlussbericht schicken und auf der Allianzseite veröffentlichen.

7 (ö) Weitere Projekte der Streutalallianz

Vorstellung der Internetseite der Streutalallianz

Die Internetseite der Streutalallianz ist nun für alle online. Sie ist unter der Adresse: <https://streutalallianz.de/> aufzufinden. Frau Kokula fügte die bisherigen Projekte als Beiträge ein. Auch die Bilder der Fotografin Valeska Hörner wurden bereits eingestellt. Die Ortsangaben sind auf den Fotos auf der Startseite vermerkt. Frau Kokula wird regelmäßig den Internetauftritt aktualisieren und die Termine und Ergebnisse der öffentlichen Allianszsitzungen auf der Allianzseite zur Verfügung stellen.

Probierbäume

Die Rhöner 5 wurden über das Projekt Probierbäumchen informiert, welches es bereits in der *Allianz Südliches Maindreieck* gibt. Die Probierbäumchen könnten eine schöne Ergänzung zu bereits bestehenden Aktionen im Bereich Streuobstwiese im Allianzgebiet sein. Hier werden alle Bäume mit einem roten Schild versehen, um zu kennzeichnen, an welchen Bäumen sich die Bevölkerung und die Touristen kostenlos bedienen dürfen. Auf der Internetseite der Allianz Südliches Maindreieck gibt es eine Karte mit allen Standorten der Probierbäume. Ein vergleichbares Angebot könnte die Streutalallianz für die nächste Erntesaison ins Leben rufen.

Die Bürgermeister sind von der Idee überzeugt, da man der Bevölkerung und den Touristen eindeutig zeigen kann, welche Bäume problemlos gepflückt werden können.

Herr Kuhn ergänzt, dass man diese Schilder auch an Bäumen und Sträuchern an Rad- und Wanderwegen verteilen sollte, um eine möglichst große Reichweite bei den Menschen für die Streutalallianz und die ökologische Vielfalt im Allianzgebiet zu generieren.

Beschluss:

Frau Kokula soll Angebote für die Schilder einholen und für die nächste Erntesaison schon alles vorbereiten. Die Gemeinden sollen herausfinden, wie viele Bäume und Sträucher in der jeweiligen Kommune für dieses Projekt zur Verfügung stehen und melden. Die Probierbaumschilder sollten von den Mitarbeitern der Bauhöfe angebracht werden, da diese genau wissen, welche Bäume genutzt werden dürfen und welche nicht.

Abstimmung:

Dafür: 9

Dagegen: 0

8 (ö) Anfragen und Bekanntgaben

Termin für Projektvorstellung

Frau Kokula weist daraufhin, dass am 22.10.2019 von 10 - 11:30 Uhr die Projektvorstellung „Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse verhältnisorientierter Bewegungsförderung in der Kommune für mehr Chancengleichheit systematisch planen und implementieren – EUBeKo“ im Landratsamt Rhön-Grabfeld im Raum 240 stattfindet und alle Allianzbürgermeister eingeladen sind. Das Vorhaben wird von der Universität Würzburg durchgeführt. Es soll Kommunen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie mehr Bewegung in den Alltag der Bürger bringen können.

Frau Kokula wird für die Streutalallianz die Projektvorstellung besuchen.

Luftaufnahmen für Gemeinden

Herr Martin Link gibt das Angebot für Luftaufnahmen für einzelne Gemeinden der Fotografin Valeska Hörner an die Sitzungsteilnehmer weiter. Sie soll sich nochmal mit allen Bürgermeistern in Verbindung setzen.

Herr Liebst ergänzt, dass Luftaufnahmen von der eigenen Gemeinde bei der Bevölkerung sehr gut ankommen. Die Fotos werden in digitaler Form mit allen Bildnutzungsrechten zur Verfügung gestellt.

Änderungen Finanzierungsrichtlinien ILE und Regionalbudget

Herr Kuhn stellt kurz die Änderungen in den Finanzierungsrichtlinien der ILE vor. Es können nun insgesamt 12 Jahre das Allianzmanagement gefördert werden. Dafür müssen kleine und große Evaluierungen für die Fortschreibung durchgeführt werden.

Anschließend geht er auf das Regionalbudget ein, dass für die Jahre 2020 und 2021 beschlossen wurde. Es gilt zwar schon ab Juli 2019, allerdings stehen noch keine Einzelheiten fest. Herr Kuhn wird die Streutalallianz rechtzeitig über weitere Bekanntgaben informieren.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Bekanntgaben mehr gibt, bedankt sich Herr Martin Link bei allen Anwesenden für die gute und sehr zufriedenstellende Arbeit, bei der Gemeinde Ostheim, dass sie den Sitzungssaal zur Verfügung stellen konnte und bei Frau Kokula.

Die öffentliche Sitzung endet um 17:50 Uhr.

Die nächste Allianzsitzung wird am 22.10.2019 um 15 Uhr im Schullandheim Thüringer Hütte, Rother Kuppe 3 in Hausen stattfinden.